

Bebauungsplan „Lehnlesheck, Erste Änderung“ in Eglingen

- a) **Beschluss über die Änderung des Bebauungsplans**
- b) **Billigung des Bebauungsplan-Entwurfs**
- c) **Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange**
- d) **Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs**

I. Anlage:

Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Lehnlesheck, Erste Änderung“ in der Fassung des Ing.-Büros Kolb vom 30.07.2018 (Zeichnerischer Teil, Schriftlicher Teil, Begründung)

II. Beschlussantrag:

- a) Die Änderung des Bebauungsplans „Lehnlesheck“ in Eglingen, gefertigt am 03.08.1967 nach §2 BauGB wird beschlossen
- b) Der Bebauungsplan-Entwurf „Lehnlesheck, Erste Änderung“ mit örtlichen Bauvorschriften in der Fassung des Ing. Büro Kolb vom 30.07.2018 mit Zeichnerischem Teil, Schriftlichem Teil und Begründung wird gebilligt.
- c) Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach §4 BauGB wird durchgeführt
- d) Der Bebauungsplan-Entwurf wird nach §3, Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt und somit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben.

III. Sachverhalt und Begründung:

Die Gemeinde Eglingen hat im Jahre 1967 den Bebauungsplan „Lehnlesheck“ aufgestellt und als Satzung beschlossen.

Das Gebiet wird überwiegend durch eine Wohnbaunutzung bestimmt und ist als Allgemeines Wohngebiet und Kleinsiedlungsgebiet festgelegt.

Durch die Festlegungen des Bebauungsplans werden die Nutzungen auf den Baugrundstücken stark eingeschränkt. Garagen und Nebengebäude sind nur in dem sehr eingeschränkten Korridor innerhalb der Baulinie bzw. Baugrenze umsetzbar. Der überwiegende Bereich der Grundstücke kann somit für eine bauliche Entwicklung nicht genutzt werden.

Die sehr eng gefassten Festlegungen bezüglich der Dachformen lassen keinen Spielraum für moderne, Baukörper unter dem Gesichtspunkt energiesparender Bauweisen.

Im Rahmen der Ersten Änderung sollen bauliche Einschränkungen durch Zulassung von Garagen und Nebengebäuden auch außerhalb der Baugrenzen beseitigt werden. Zudem sollen auch alternativer Dachformen ermöglicht werden.

Die Erste Änderung des Bebauungsplans entspricht der Zielsetzung zur flächenschonenden Gemeindeentwicklung.

Aufgestellt:
Dischingen,